

# Deutscher Brauer-Bund

Interessenvertretung für Bier - Genuss - Lebensfreude

Die deutschen Brauer  
Deutscher Brauer-Bund e.V.





**Der Deutsche Brauer-Bund e.V.  
ist die Interessenvertretung  
aller deutschen Brauereien.**



# Inhalt

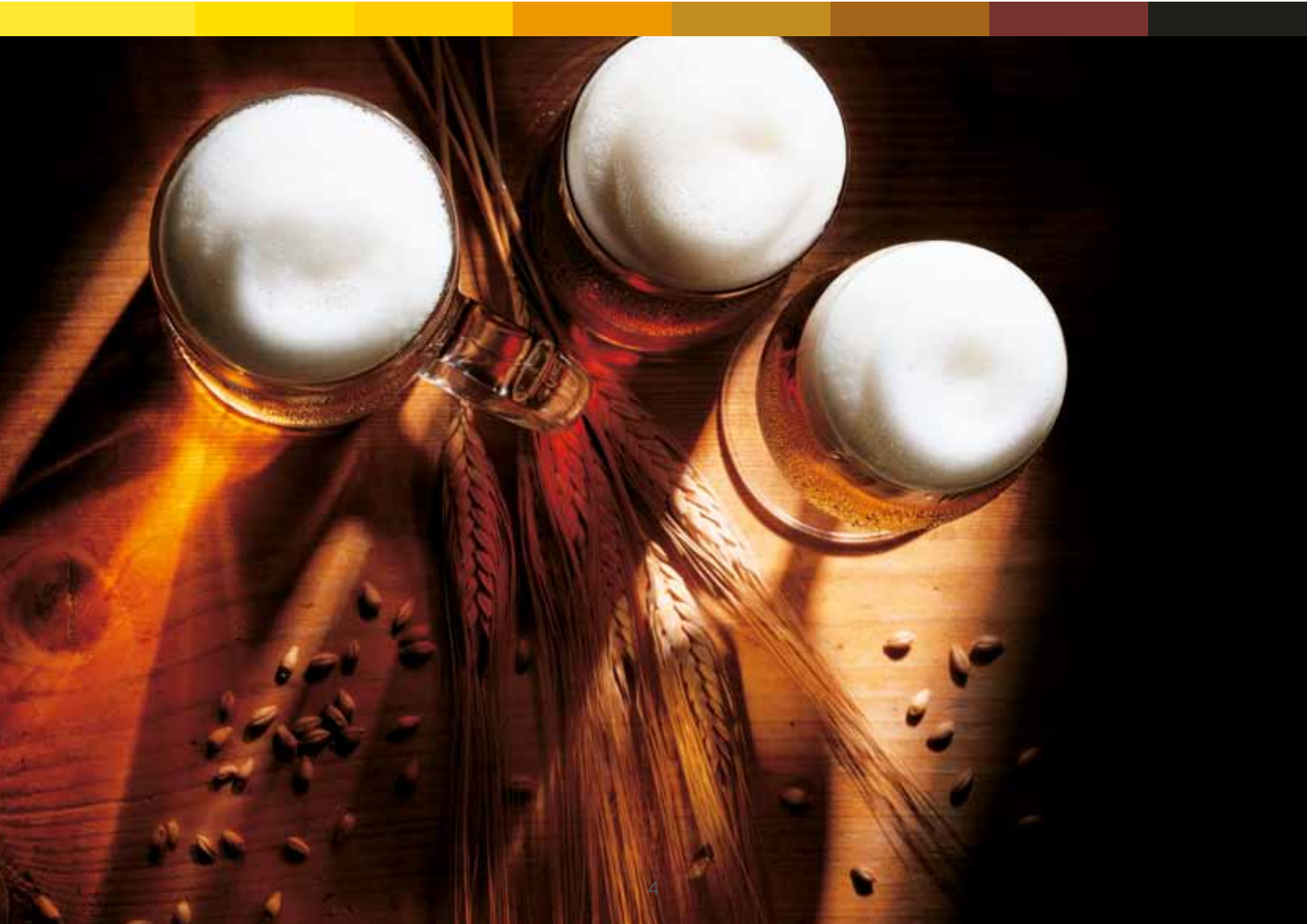
Die deutschen Brauer .....	4
Mission, Ziele und Aufgaben .....	5
Das Aufgabenfeld und Kernthemen .....	5
Basisleistungen und Tätigkeitsbereiche .....	6
Handlungs- und Arbeitsebenen .....	8
Mitglieder, Organe, Arbeitsausschüsse .....	9
Delegiertenversammlung .....	9
Präsidium .....	10
Arbeitsausschüsse .....	11
Geschäftsstelle des Deutschen Brauer-Bundes .....	12
Mitgliedschaften und Netzwerke .....	12
Europäische Interessenvertretung .....	13
Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V. ....	14
Finanzierung der Interessenvertretung .....	16
Ergebnisse der Interessenvertretung .....	17
Bayerischer Brauerbund e.V. ....	20
Brauersozietät Mitte .....	22
Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände e.V. ....	23
Süd-Westdeutsche Brauersocietät .....	24
Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien e.V. ....	25
Verband der Ausfuhrbrauereien Nord-, West- und Südwestdeutschlands e.V. ....	26
Adressen .....	27

## Die deutschen Brauer

Bier ist europaweit das beliebteste alkoholische Getränk. Nicht zuletzt aufgrund des seit dem Jahr 1516 geltenden Reinheitsgebots wird es weltweit insbesondere mit Deutschland in Verbindung gebracht.

Die deutsche Brauwirtschaft ist weltweit einmalig. Mehr als 1300 Braustätten dokumentieren in unserem Land eine Kernkompetenz in Sachen Bier. Damit einher geht der Anspruch, ein sicheres und attraktives Lebensmittel Tag für Tag den Menschen zur Verfügung zu stellen. In Deutschland ist seit Jahrhunderten die Braukunst auch Gestaltungskunst. Der Wert unserer Biermarken ist weltweit anerkannt. Die damit verbundene Nachhaltigkeit ist nicht nur durch das brautechnische Können geprägt, sondern auch durch die Leidenschaft Bier selbst.

Diesem Anspruch fühlt sich der Deutsche Brauer-Bund seit seinem Gründungsjahr 1871 verpflichtet und verleiht den Brauereien in unserem Land gegenüber Gesellschaft und Staat eine starke Stimme. Er transportiert Anliegen und Interessen der deutschen Brauer an die politisch Verantwortlichen, damit die gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche auf nationaler und europäischer Ebene wirtschaftliche Teilhabe sichern und Spielräume als Teil dieser Gesellschaft erhalten.



# Mission, Ziele und Aufgaben

Der Deutsche Brauer-Bund e.V. (DBB) ist die Interessenvertretung aller deutschen Brauereien. Er bildet und pflegt mit seinen Mitgliedern Netzwerke auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zur Durchsetzung aller Brancheninteressen.

Er steht als Marke für die Interessenwahrnehmung. Nach innen und nach außen ist er Plattform für Erfahrungsaustausch und Formulierung gemeinsamer Positionen.

## Der Deutsche Brauer-Bund

- nimmt die Interessen der gesamten deutschen Brauwirtschaft wahr und fördert das Image des Bieres,
- wirkt auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene auf die politischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen ein,
- fördert das Ansehen des deutschen Bieres und des Reinheitsgebots als Alleinstellungsmerkmal,
- verfügt über ein Netzwerk mit Zugang und Akzeptanz bei Ministerien, Politik, Behörden, Wissenschaftlern, Presse und Meinungsmultiplikatoren sowie mit Branchen im vor- und nachgelagerten Bereich,
- bildet eine Wissensplattform für Produkt-, Produktions-, Beschaffungs- und Absatzbedingungen,
- fördert wissenschaftliche und technische Entwicklungen.

# Das Aufgabenfeld und Kernthemen

Das **Aufgabenfeld** der deutschen Brauer als Standardvertretung beruht auf drei Säulen:

1. Ausbau und Pflege politischer und gesellschaftlicher Netzwerke zur Artikulation und Durchsetzung von Brancheninteressen (Lobbying).
2. Mitgliederorientierte Kommunikation von Informationen aller branchenrelevanten Sachverhalte.
3. Darstellung der Branche, ihrer Produkte und der sie betreffenden Themen in der Öffentlichkeit.

**Kernthemen** der DBB-Interessenvertretung sind

- Wirtschafts-, Rechts-, Steuer- und Verbraucherpolitik,
- Umwelt- und Klimaschutzpolitik,
- Forschungspolitik und Technikpolitik,
- Förderung der mittelständischen Industrie mit konkretem Branchenbezug.

Deren Auswirkungen werden analysiert und auf unterschiedlichen externen und internen Ebenen kommuniziert:

- Unmittelbare Kontakte zu Regierungsmitgliedern, Fraktionen und Abgeordneten und politischen Parteien
- Fachgespräche mit der Ministerialbürokratie und sonstigen Behörden
- Gesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen
- Innerverbandliche Kommunikation durch:
  - Monitoring branchenrelevanter Themen
  - Mitgliederinformationen
  - Direkte Mitgliederkontakte
  - Veranstaltungen und projektbezogene Arbeitsgruppen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
  - Pressemeldungen und Pressekonferenzen
  - Newsletter (z.B. Bier aktuell)
  - Hintergrundgespräche
  - Informationsbereitstellung für Dritte (Presse, Hochschulen, Schulen, Konsumenten, etc.)



## Basisleistungen und Tätigkeitsbereiche

Das Aufgabenumfeld wird durch Basisleistungen projektbezogen im einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet:

1. Bier und Gesellschaft
2. Technik /Umwelt /Rohstoffe
3. Recht /Steuern
4. Tarif- und Sozialpolitik

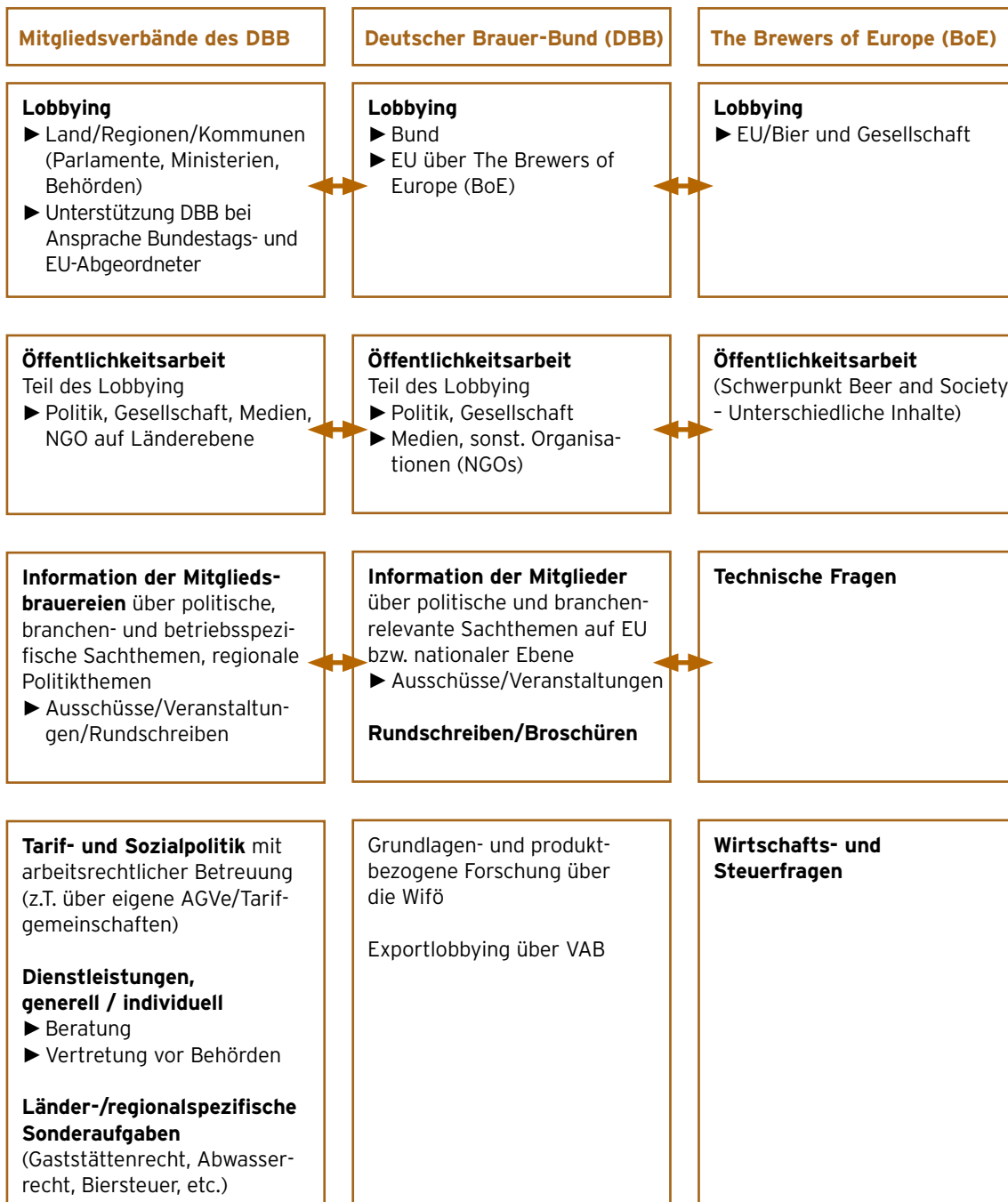
Im Bereich der Tarif- und Sozialpolitik hat der Deutsche Brauer-Bund eine koordinierende Funktion (z.B. Sozialpolitischer Arbeitskreis, Gefahrengemeinschaft). Die Mitgliedsverbände des Deutschen Brauer-Bundes bzw. die eigenen Arbeitgeberverbände üben in den Regionen die Tarifträgerfunktion aus.

Tätigkeitsbereiche	Matrix der Tätigkeitsbereiche und der Querschnittsaufgaben	Querschnittsaufgaben				
		Politische Interessenvertretung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene	Pressearbeit	Wissenschaftsförderung	Innerverbandliche Kommunikation	Arbeitsgemeinschaft Mittelstand und Arbeitsausschüsse als innerverbandliche „Kommunikationsplattform“
	Bier und Gesellschaft/ Alkoholpolitik/ Image des Bieres	■	■	(■)	■	■
	Rohstoffe/Technik/ Umwelt	■	■	■	■	■
	Recht/Steuern	■	■		■	■
	Öffentlichkeitsarbeit für Bier	■	■		■	■
	Tarif- u. Sozialpolitik	■			■	

Die DBB-Geschäftsstelle erfährt eine Unterstützung durch die Mitgliedsverbände. Für die Tarifpolitik hat der DBB lediglich eine koordinierende Aufgabe.

# Handlungs- und Arbeitsebenen

In Ansehung der politischen Strukturen in Deutschland und in der EU bestehen die Handlungs- und Arbeitsebenen aus drei Stufen. Diese sind miteinander verzahnt, da die meisten Themen stufenübergreifend stattfinden, wie die nachfolgende Darstellung zeigt:



# Mitglieder, Organe, Arbeitsausschüsse

Der Deutsche Brauer-Bund ist ein Verband der Verbände und Direktmitglieder.

Er besteht aus den **Mitgliedsverbänden**

- Bayerischer Brauerbund e.V., München,
- Brauersozietät Mitte, Wiesbaden,
- Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände e.V., Hamburg,
- Süd-Westdeutsche Brauersocietät, Stuttgart,
- Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien e.V., Düsseldorf,
- Verband der Ausfuhrbrauereien Nord-, West- und Südwestdeutschlands e.V., Hamburg,

und den **Direktmitgliedern**

- Anheuser-Busch InBev Germany Holding GmbH, Bremen,
- Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München,
- Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg,
- Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal,
- Radeberger Gruppe KG, Frankfurt,
- Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein.

**Organe** des Vereins sind

- die Delegiertenversammlung,
- das Präsidium.

Zum Erfahrungsaustausch und zur Vorbereitung von Entscheidungen bildet der DBB **Arbeitsausschüsse**. Es sind zur Zeit:

- Agrarausschuss,
- Rechtsausschuss,
- Technischer Ausschuss,
- Umweltausschuss,
- Ausschuss Presse, Medien und Verbraucher,
- Wettbewerbsausschuss und
- Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Privatbrauereien im Deutschen Brauer-Bund e. V. sowie der sozialpolitische Arbeitskreis.

Unterstützt wird die Arbeit der Arbeitsausschüsse durch **Arbeitskreise** wie

- Projektgruppe Verpackung,
  - Getränkeschankanlagen und Flaschenkeller,
  - Technologie und technisches Recht,
- die je nach Aktualität zusammentreten.

## Delegiertenversammlung

Oberstes Organ des DBB ist die Delegiertenversammlung, der Vertreter der Mitgliedsverbände und Direktmitglieder angehören. Die Zahl der Delegierten richtet sich nach der Ausstoßhöhe der einzelnen Mitglieder.

Die Delegiertenversammlung hat u. a. folgende Aufgaben:

- Entscheidung über grundsätzliche Fragen der Interessenvertretung
- Beschlussfassung über den Haushalt und Verwendung der Haushaltsmittel
- Entlastung von Präsidium und Geschäftsführung
- Bildung von Arbeitsausschüssen
- Kooptation von Mitgliedern für das Präsidium



# Präsidium

Das Präsidium ist das operative Führungs- und Entscheidungsorgan des Brauer-Bundes. Es besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten und dem Schatzmeister. Ferner gehören ihm an die Vorsitzenden der Mitgliedsverbände und je ein Vertreter der Direktmitglieder. Bis zu zwei weitere Mitglieder können von der Delegiertenversammlung hinzu gewählt werden.

Das Präsidium wählt aus seiner Mitte:

- den Präsidenten,
- die beiden Vizepräsidenten und
- den Schatzmeister.

Dem Präsidium gehören an:

**Dr. Hans-Georg Eils** (Präsident), Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

**Michael Hollmann** (Vizepräsident), Privatbrauerei Bolten GmbH, Korschenbroich

**Roland Tobias** (Vizepräsident), Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

**Udo Helfgen** (Schatzmeister), Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

**Dr. Erifried Baatz**, Radeberger Gruppe KG, Frankfurt

**Chris Cools**, Anheuser-Busch InBev Germany Holding GmbH, Bremen

**Friedrich Düll**, Friedrich Düll GmbH & Co. KG, Volkach

**Lothar Gauß**, Einbecker Brauhaus AG, Einbeck

**Peter Himmelsbach**, Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein

**Wolfgang Koehler**, Darmstädter Privatbrauerei GmbH, Darmstadt

**Bernhard Schadeberg**, Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal

**Georg Schneider**, Private Weißbierbrauerei G. Schneider & Sohn GmbH, Kelheim

**Matthias Schürer**, Privatbrauerei Hoepfner GmbH, Karlsruhe

**Dr. Werner Wolf**, Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg



# Arbeitsausschüsse

## **Agrarausschuss**

*Vorsitzender:*

Werner Mayer,  
Augustiner Bräu Wagner KG, München

*Stellv. Vorsitzender:*

Peter Liebert,  
Privatbrauerei Erdinger Weißbräu  
Werner Brombach GmbH, Erding

## **Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Privatbrauereien im Deutschen Brauer-Bund e.V.**

*Vorsitzender:*

Georg Schneider,  
Weisses Bräuhaus G. Schneider & Sohn GmbH,  
Kelheim

*Stellv. Vorsitzender:*

Robert Glaab,  
Glaabsbräu F. Glaab & Co., Seligenstadt

## **Rechtsausschuss**

*Vorsitzender:*

Peter Jonas,  
Privatbrauerei Erdinger Weißbräu  
Werner Brombach GmbH, Erding

*Stellv. Vorsitzender:*

Ulrich Meiser,  
Einbecker Brauhaus AG, Einbeck

## **Technischer Ausschuss**

*Vorsitzender:*

Peter Himmelsbach,  
Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein

*Stellv. Vorsitzender:*

Dr. Hans-Georg Eils,  
Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

## **Ausschuss für Umweltfragen**

*Vorsitzender:*

Martin Stein,  
Carlsberg Deutschland GmbH, Hamburg

*Stellv. Vorsitzender:*

Bernd Franzmann,  
Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

## **Wettbewerbsausschuss**

*Vorsitzender:*

Michael Hollmann,  
Privatbrauerei Bolten GmbH, Korschenbroich

## **Ausschuss Presse, Medien und Verbraucher**

*Vorsitzender:*

Stefan Leppin,  
Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein

*Stellv. Vorsitzender:*

Wolfgang Kuffner,  
Privatbrauerei Erdinger Weißbräu  
Werner Brombach GmbH, Erding

Ferner erfolgt eine tarif- und sozialpolitische  
Koordination durch den

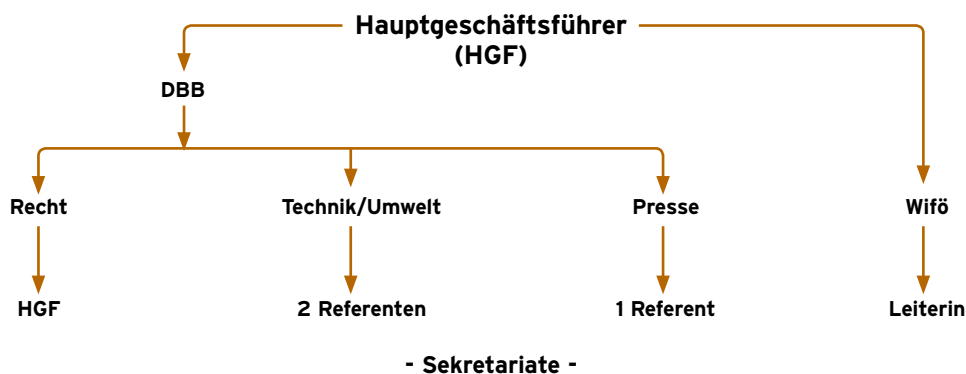
## **Sozialpolitischen Arbeitskreis (SPAK)**

*Vorsitzender:*

Wolfgang Koehler,  
Darmstädter Privatbrauerei GmbH, Darmstadt

# Geschäftsstelle des Deutschen Brauer-Bundes

Die Geschäftsstelle des Deutschen Brauer-Bundes vertritt die Interessen auf nationaler und europäischer Ebene. Die damit einhergehende Aufgabenwahrnehmung ist mit sieben Mitarbeitern wie folgt organisiert:



Die Geschäftsstelle in Berlin arbeitet mit den Mitgliedsverbänden zusammen, stimmt sich mit diesen ab und garantiert damit eine Verzahnung.

## Mitgliedschaften und Netzwerke

### Netzwerke und Allianzen

Der DBB bündelt die Interessen der deutschen Brauwirtschaft und ist deren Anwalt gegenüber Politik, Ministerien, Behörden, Verbänden, Wissenschaftlern, Journalisten und weiteren Stakeholdern. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder in zahlreichen anderen Organisationen durch Mitgliedschaft oder Unterhalten von Netzwerken.

### Mitgliedschaften

- The Brewers of Europe (BoE)
- European Brewery Convention (EBC)
- Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE)
- Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL)
- Deutsche Braugerstengemeinschaft
- Deutsches Institut für Reines Bier (DIRB)
- Zentralverband der Werbewirtschaft (ZAW)

- Gesellschaft für Hopfenforschung
- Netzwerk europäische Bewegung (EBD)

### Netzwerke

- Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB)
- TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)
- Hauptverband des deutschen Einzelhandels (HDE)
- Bundesverband Getränkefachgroßhandel (BV GFGH)
- Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)
- Deutsches Institut für Normung (DIN)
- Deutscher Verein für Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall (DWA)

- Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt (AG VU)
- ECR-Getränkereis
- Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)
- Messebeiräte drinktec, ANUGA
- Netzwerk Lebensmittelforum
- Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs
- Europäische Bewegung Deutschland

## Europäische Interessenvertretung

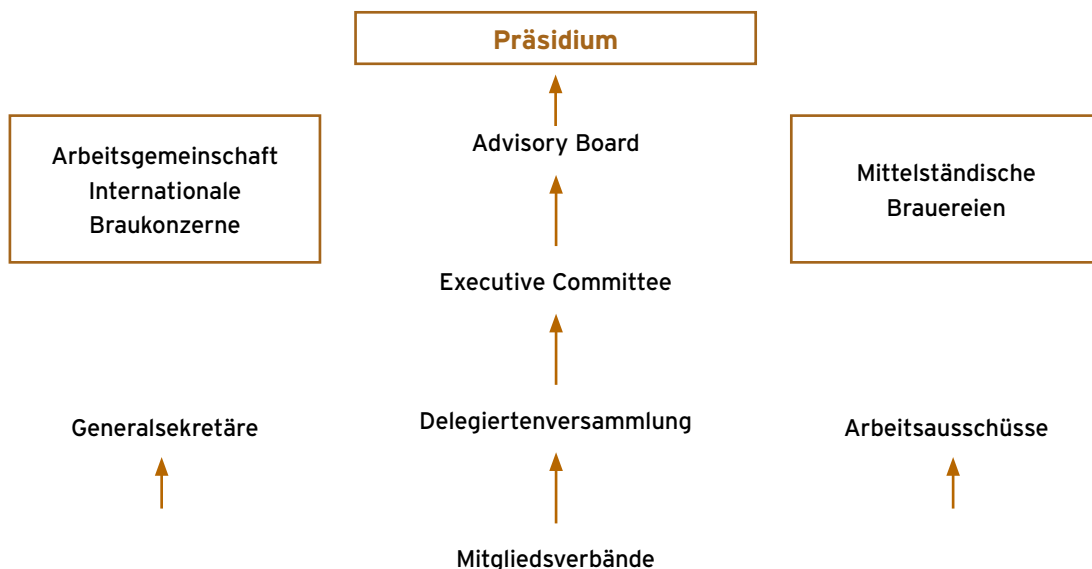
Der Deutsche Brauer-Bund ist auch in Brüssel präsent und dort Mitglied des europäischen Verbandes „The Brewers of Europe“. Er unterhält Kontakt zur EU-Kommission und zum Parlament sowie gesellschaftlichen Gruppen. Die Präsenz in Brüssel erlaubt es, durch schnellere Informationsbeschaffung und kontinuierliche Beobachtung der politischen Entscheidungsprozesse zeitnah die brauereirelevanten Themen und Entwicklungen zu erkennen und durch dieses „Frühwarnsystem“ zielgerichtet zu adressieren. Der DBB unterhält in Brüssel eine Dependence.

Bei den Brewers of Europe gehört der DBB allen Arbeitsausschüssen, dem Board und dem Executive Committee an. Die Brewers of Europe haben folgende Struktur:

In Brüssel setzt sich der DBB u. a. ein für

- die Sicherstellung eines fairen Leistungswettbewerbes auf funktionierenden Märkten,
- markt- und wettbewerbsgerechte Biersteuermindestsätze,
- branchengerechte Regelungen im Bereich des Wirtschafts-, Verbraucher- und Umweltrechts,
- Erhalt der freien Kommunikation und der Werbung.

Als Unterstützung zu den Aktivitäten in Brüssel nutzt der DBB seine bestehenden Kontakte zu den zuständigen Ressorts der Bundesregierung und die Vernetzung in die Berliner Europa-Szene.



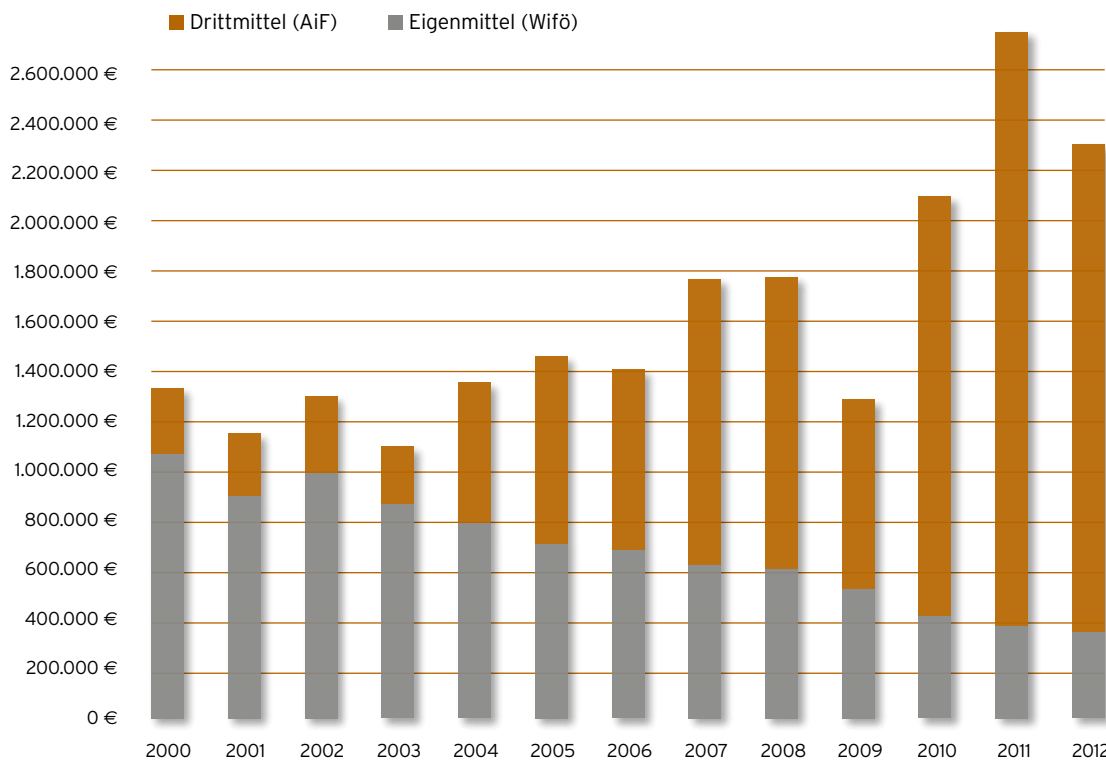
# Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V.

Die Regionalverbände des Deutschen Brauer-Bundes und die Direktmitglieder organisieren und finanzieren eine praxisbezogene Gemeinschaftsforschung über die Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V. (Wifö).

Von 1957 bis heute hat die Branche dafür etwa 30 Millionen Euro aufgebracht. Die von den Mitgliedern finanzierten Ergebnisse kommen allen Brauereien, also auch denen, die nicht Mitglied sind, zugute. Die Forschungsschwerpunkte umfassen die gesamte Prozesskette und reichen von Rohstoffthemen über technologische Fragestellungen, solche des Qualitätsmanagements und des Recyclings bis hin zur Prozessautomation. Ebenfalls betrachtet wird der Forschungsbereich „Bier und Gesundheit“, in dem die gesundheitlichen Wirkungen eines maßvollen

Biergenusses wissenschaftlich untersucht werden. Die Forschungsförderung der Wifö steht finanziell auf zwei Beinen - Eigenmittel und öffentliche Forschungsförderung. Das Standbein Eigenmittel wird über den „Forschungs-Cent“ von den Mitgliedsbrauereien und Direktmitgliedern der Wifö getragen; als Mitgliedsbeitrag für die Wifö wird seit 2013 0,75 Cent/hl Bier erhoben. Das zweite Standbein bildet die über das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte industrielle Gemeinschaftsforschung der Arbeitsgemeinschaft der industriellen Forschungsvereinigungen (AiF).

Voraussetzung für die öffentlichen Fördermittel ist, dass die Brauwirtschaft Eigenmittel aufbringt. Nur so konnte erreicht werden, dass die Fördermittel kontinuierlich gesteigert werden konnten.



Entwicklung der Fördermittel für brauwissenschaftliche Forschung aus Mitgliedsbeiträgen der Wifö und Drittmitteln.

Da die Wissenschaftsförderung unter dem Dach des Deutschen Brauer-Bundes e.V. agiert, stellt sie somit den wissenschaftlichen Arm der deutschen Brauwirtschaft dar.

Das oberste Entscheidungsgremium ist die **Mitgliederversammlung**, die das Präsidium und den Beirat mit der Führung der Wissenschaftsförderung beauftragt hat.

Die Mitgliederversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Mitglieds. Die Mitgliederversammlung befasst sich mit den grundsätzlichen Fragen und bestimmt die für die Tätigkeit der Wissenschaftsförderung erforderlichen Richtlinien.

Das **Präsidium** besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten und dem Schatzmeister des Deutschen Brauer-Bundes e.V., ihnen obliegen alle Entscheidungen über die wichtigen Angelegenheiten des Vereins.

Ferner besteht ein **Beirat**, dem bis zu 24 Personen angehören, die auf Vorschlag der Mitglieder durch Beschluss des Präsidiums berufen werden.

Derzeit gehören dem Beirat an

- **Dr. Gerd Bender**, Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg
- **Dr. Carsten Eger**, Anheuser-Busch InBev Germany, Bremen
- **Rainer Englmeier**, Augustiner Bräu Wagner KG, München
- **Frank Homann**, Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein
- **Carsten Lange**, Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG, Mannheim
- **Dr. Jörg Lehmann**, Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach
- **Dr. Stefan Lustig**, Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München
- **Hermann Nothhaft**, Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach
- **Rainer Otto**, Mauritius-Brauerei GmbH, Zwickau

- **Olaf Rauschenbach**, Holsten-Brauerei AG, Hamburg
- **Hans-Joachim Schuldt**, Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Rothaus
- **Hubert Wadislohner**, Schwarzbräu GmbH, Zusmarshausen

Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. Ferner gibt es forschungsbegleitende Gremien.

Durch die Besetzung der Gremien mit Praktikern aus der Brauwirtschaft ist die Praxisrelevanz der Forschungsarbeiten gewährleistet. Dabei bietet die Wifö für die gesamte Brauwirtschaft

- das aktive Aufgreifen wissenschaftlicher Fragestellungen der Branche und die Erarbeitung von Lösungswegen,
- Informationen über neueste technologische Entwicklungen,
- die Sicherung qualitativ hochwertiger Rohstoffe,
- die Förderung des positiven Images von Bier,
- Informationen zu wissenschaftlichen Veranstaltungen,
- die aktive Beteiligung an Projekten der Wifö und
- der industriellen Gemeinschaftsforschung,
- die Vermittlung von Forschungskontakten und Kooperationspartnern.

Durch die Umsetzung der Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben in den Betrieben werden in der Brauwirtschaft jedes Jahr Einsparungen in zweistelliger Millionenhöhe realisiert.





## Finanzierung der Interessenvertretung

Die Finanzierung der Interessenvertretung des Deutschen Brauer-Bundes erfolgt im Wesentlichen durch die Erhebung von Beiträgen bei den Brauereien, die Mitglied in den Regionalverbänden sind und bei den Direktmitgliedern. Der Beitragssatz des Deutschen Brauer-Bundes ist abhängig von der Größe des jeweiligen Mitglieds. Die Bemessungsgrundlage für Unternehmen ist der Netto-Inlandsumsatz, für Regionalverbände der Hektoliter-Ausstoß in der Region. Der Beitrag für die Wissenschaftsförderung liegt einheitlich bei 0,75 Cent je Hektoliter und Jahr.

Die Höhe der Mittel orientiert sich an den wahrzunehmenden Aufgaben, die stets unter dem Aspekt der Aktualität und den branchenspezifischen Erfordernissen vom Präsidium und gegebenenfalls der Delegiertenversammlung festgelegt werden.

In dem Beitrag enthalten sind auch die Zahlungen an andere Organisationen, insbesondere an die Brewers of Europe. Dort ist nicht nur der organisierte, sondern der gesamte Ausstoß einschließlich des Exports erfasst. Damit zahlt der DBB auch für die Brauereien den Beitrag für die europäische Interessenvertretung, die nicht dem DBB und seinen Mitgliedsverbänden angehören.

## Ergebnisse der Interessenvertretung

Wir, der Deutsche Brauer-Bund und seine Mitgliedsverbände, können auch zum Nutzen und Interesse der nicht verbandlich organisierten Brauereien auf eine Vielzahl positiver Ergebnisse verweisen. So erbringen wir kontinuierlich im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Leistungen für das positive Image von Bier und der Brauwirtschaft. Im Interesse der gesamten Branche tragen wir durch Publikationen insbesondere im technischen Bereich zur Aufrechterhaltung eines hohen Qualitätsniveaus bei. Im Einzelnen sind zu nennen:







#### 4. Praxisrelevante Forschungsergebnisse

##### **Braugerstenforschung/-züchtung**

Die agronomischen wie auch die technologischen Verarbeitungsansprüche wurden durch das neue Berliner Programm abgesichert und zwar mit folgenden Ergebnissen:

- Steigerung der Extraktausbeute seit 1981 um mindestens 2%. Bei etwa 30 €/dt Malz und einer Deckung zu 60% aus deutschem Anbau entspricht dies Einsparungen von etwa 7,2 Mio € pro Jahr für die deutsche Brauwirtschaft (Berechnung 2004).
- Deutliche Verbesserung bei den Lösungseigenschaften (z.B. Friabilimeterwert von 78% 1981 auf 90% 1998), dadurch kürzere Brauverfahren, kostengünstigere Maischverfahren, schnelleres Abläutern, schnellere und sichere Filtration, längere Filterstandzeiten, weniger Produktionsausfälle, d.h. Kapazitätserhöhung ohne Investitionen, geringerer Kieselgur-Verbrauch.

##### **Hopfenforschung**

- Die Ertragssteigerung an  $\alpha$ -Säure von 53 kg  $\alpha$ -Säure/ha (um 1970) auf heute 300 kg  $\alpha$ -Säure/ha (Ertragssteigerung 600-700 %) führte zu erheblichen Kosteneinsparungen für die Hopfengabe in den Brauerei.
- Verbesserter Pflanzenschutz: Die Pflanzenschutzbehandlung wurde durch ein von der Wifö gefördertes Vorhersage-Modell für falschen Mehltau von 12-16 auf 3-4 Spritzungen/Jahr reduziert, dadurch weniger Spritzmittel, mehr Umweltschutz und weniger Rückstände.

##### **Technik/Technologie**

Optimierung von Brauverfahren, Einsparungen von Kosten und Energie z.B.

- Verkürzung der Würzekochung, hierdurch 60% Einsparung von Primärenergie
- Optimierte Energieausnutzung bei der Würzekühlung: effizientere Nutzung für die Heißwasserbereitung, pro Sud kann eine Tonne Dampf à ca. 20 € eingespart werden.

- Reduzierung von Geruchsemissionen
- Möglichkeiten zur Automatisierung (Prozesssteuerung/-optimierung) im Brauprozess
- Maßnahmen zur Vermeidung von technologisch bedingten Gushing-Faktoren
- Alternativen zum Einsatz von Kieselgur in der Filtration (Crossflow-Mikrofiltration)
- Alternative Verwendung von Kieselgur aus der Filtration (statt Deponie auf landwirtschaftlichen Flächen)
- Optimierung von Abfüllanlagen hinsichtlich Größe und Wirkungsgrad
- System zur Nutzung von Betriebsdaten und Vernetzung der BDE-Systeme entwickelt und etabliert (BetriebsDatenErfassung ist mittlerweile Branchenstandard)
- Minimierung der Sauerstoffaufnahme, Einfluss auf MHD und Geschmacksstabilität
- Möglichkeiten zur Minimierung mikrobiologischer Belastungen, Verbesserung der Hygiene
- Maßnahmen zur Verbesserung der Trübungsanfälligkeit von Bier

- Methoden zur (objektiven) Beschreibung und Messung der Geschmacksstabilität; Unterstützung der durch subjektive Eindrücke geprägten Verkostungsergebnisse, zunehmende Bedeutung, vor allem für den Export
- Adaption moderner Methoden an die Anforderungen im Brauereibereich (z.B. PCR-, NIR-Methodik). Verbesserte Qualität und Produktsicherheit
- Schnelle und optimierte Analysemethoden zur Wareneingangs- und Produktkontrolle

##### **5. Sicherung und Förderung von qualifizierten Mitarbeitern**

- Überarbeitung/Modernisierung des Berufsbildes
- Unterstützung von Qualifizierungsoffensiven

Insgesamt kann im Interesse der gesamten Brauwirtschaft (auch für die Nichtmitglieder) eine positive Bilanz gezogen werden.



## Bayerischer Brauerbund e.V.

Gegründet 1880

### Zweck des Verbandes

Der Zweck des Bayerischen Brauerbundes besteht in der Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen der gesamten bayerischen Brauwirtschaft im Inland, der Erhaltung ihrer Struktur, der Förderung eines fairen und der Bekämpfung eines unlauteren Wettbewerbs. Er fördert den Austausch wirtschaftlicher und technischer sowie den Bierexport betreffender Erfahrungen.

Aufgabe des Bayerischen Brauerbundes ist es insbesondere, sich dafür einzusetzen, das Reinheitsgebot zu erhalten und den Ruf des Bieres im Allgemeinen und das Ansehen des Bayerischen Bieres im Besonderen zu mehrten sowie den Schutz der Bezeichnung „Bayerisches Bier“ im In- und Ausland durchzusetzen.

Der Bayerische Brauerbund unterrichtet und berät seine ordentlichen Mitglieder zudem in grundsätzlichen sozialpolitischen, arbeitsrechtlichen und sonstigen rechtlichen Angelegenheiten.

### Unsere Mitglieder

Derzeit rd. 240 ordentliche Mitglieder und 100 Fördermitglieder

### Unser Beitrag

- Sockelbeitrag: 250,00 Euro für jedes Mitglied.
- Binnenhektoliter (ohne Hausrunk, incl. alkoholfreies Bier/Malztrunk): 4,15 ct je hl auf den Gesamtausstoß zzgl. 3,0 ct mit einer Kappung bei 800.000 hl, mindestens jedoch 250,00 Euro
- Exporthektoliter: 7,15 ct mit Kappung bei 300.000 hl Exportvolumen

Der Beitrag zum Bayerischen Brauerbund schließt denjenigen für die freiwillige Mitgliedschaft in der Tarifgemeinschaft bereits ein.

### Unsere Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt München

Der Bayerische Brauerbund erbringt seine Leistungen zum Wohle der Bayerischen Brauwirtschaft seit 1880. Langjährige Erfahrung und Innovationskraft sowie eine breit gefächerte Ausbildung unserer Geschäftsführungsmitglieder stellen eine kompetente Beratung in allen branchenrelevanten Fragen sicher:

- Dr. Lothar Ebbertz, Dipl. Kaufmann (Dr. rer. pol.), seit 1994
- Walter König, Dipl.-Ingenieur für Brauwesen, seit 2000
- Robert Scholz, Rechtsanwalt, seit 1990
- Manfred Newrzella, Rechtsanwalt, seit 1996
- Peter Zacharias, Dipl.-Ingenieur für Brauwesen, seit 1997

Die Geschäftsführung betreut in Personalunion:

- Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Ernährungswirtschaft
- Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Qualitätsgerstenanbaus im Bundesgebiet
- Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit Bayerisches Bier e.V.
- Tarifgemeinschaft bayerischer Brauereien e.V.
- Verein Münchner Brauereien
- Verein zur Förderung des Bayerischen Qualitätsgerstenanbaus

### Unsere Struktur

Die Führung des Bayerischen Brauerbundes obliegt einem 6-köpfigen Präsidium auf der Grundlage der inhaltlichen Vorgaben, die der bis zu 45 Personen umfassende Beirat beschließt. Präsidium und Beirat sind Spiegelbild der Struktur und regionalen Verteilung der Bayerischen Brauwirtschaft.

Der Bayerische Brauerbund ist in 10 Bezirksstellen untergliedert, in denen halbjährlich Bezirksstellentagungen stattfinden. Zusätzlich existieren zahlreiche regionale Brauerunden zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Pflege enger persön-



licher Kontakte. Auch suchen wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern regelmäßig persönlich vor Ort.

### **Unsere Initiativen**

Mit einer Vielzahl von Initiativen hat der Bayerische Brauerbund entscheidende Erfolge für seine Mitgliedsbetriebe erzielen können:

- Energievergleich
- Existenzgründerseminare mit dem BHG
- Eintragung der Bezeichnung „Bayerisches Bier“ als geschützte geographische Angabe
- Diverse Rahmenverträge, insbesondere für den Bezug von Strom und Erdgas
- TÜV-Rahmenvertrag
- Versicherungsstelle des Bayerischen Brauerbundes mit branchenspezifischen Konzepten

### **Unsere Leistungen**

Über unsere allgemeine Beratungstätigkeit hinaus kommen unsere Mitgliedsbetriebe in den Genuss einer Reihe von besonderen Leistungen:

- Jährliche Ausstoß- und Sortenstatistik
- Monatliche regionale Ausstoßstatistiken
- Monatliche Ausstoßerhebung alkoholfreies Bier und Malzbier/-trunk
- Regelmäßige Exportstatistik
- Juniorenkreis mit ca. 80 Teilnehmern
- Mitveranstalter der Brauwirtschaftlichen Tagung, Freising
- Schulungen und Seminare im technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich
- Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet „Biersensorik“
- Umfassende arbeitsrechtliche Beratung Prozessvertretung vor den Arbeitsgerichten auch ohne TG-Mitgliedschaft
- Begleitung bei der Erarbeitung von Energiekonzepten
- Bereitstellung deutschsprachiger internationaler Deklarationsvorschriften
- Begleitung bei HACCP-Konzepten
- Unterstützung bei Explosionsschutzdokumenten

und Gefährdungsbeurteilungen

- Vorbereitung unserer Mitglieder auf Begehungen der Task-Force Lebensmittelsicherheit

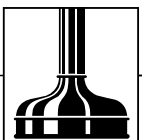
### **Unsere Öffentlichkeitsarbeit**

Über die Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit Bayerisches Bier leisten wir eigenständige Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle der gesamten Branche unter dem Motiv „Bayerisches Bier – einzig in der Welt“. Der Bayerische Brauerbund kürt zudem jährlich die Bayerische Bierkönigin als Werbeträgerin der bayerischen Brauwirtschaft und für Bayerische Bierkultur im In- und Ausland.

### **Unsere Kontakte/Mitgliedschaften**

Wir pflegen intensive Kontakte zu einer Vielzahl von Ministerien, Behörden und Verbänden auf Bundes- und Landesebene, z.B.

- Abwassertechnische Vereinigung
- Arbeitgeberverband der Bayerischen Ernährungswirtschaft
- Bayerische Industrie- und Handelskammern
- Bayerische Staatsregierung
- Bayerische Warenbörse, München
- Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde
- DEHOGA Bayern - Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband e.V.
- Deutscher Brau- und Malzmeisterbund
- Doemens Fachakademie für Brauwesen und Getränketechnologie
- Gesellschaft für Hopfenforschung e.V.
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- TÜV Süd
- TU München/Brauwissenschaftliche Institute in Weihenstephan
- Verband der Energieabnehmer e.V.
- Verband ehemaliger Weihenstephaner der Brauerabteilung e.V.
- Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft
- Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs



## Brauersozietät Mitte

Gegründet 2004 (Sächsischer Brauerbund e.V., 1915; Brauerbund Hessen/Rheinland-Pfalz e.V., 1967)

### Zweck des Verbandes

Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Brauwirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung, Presse und Öffentlichkeit. Darüber hinaus setzt sich der Verband für die Förderung eines fairen und der Bekämpfung eines unlauteren Wettbewerbs ein. Der Verband ermöglicht den Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder, insbesondere auf wirtschaftlichem, betriebswirtschaftlichem, rechtlichem und technischen Gebiet. In Sachsen liegt mit der Brauerschule in Dresden ein besonderes Augenmerk auf der Förderung der branchenbezogenen Berufsausbildung und der sozialpolitischen und arbeitsrechtlichen Beratung und Vertretung seiner Mitglieder.

### Mitglieder

34 Mitglieder (davon 6 Fördermitgliedschaften)

### Geschäftsstellen

In Wiesbaden und Dresden mit insgesamt 9,5 Stellen (Bürogemeinschaften mit den Landesarbeitgeberverbänden der Ernährungswirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und Sachsen)

### Beitrag

3,3 ct/hl, mindestens 200 Euro (Hessen/Rheinland-Pfalz) bzw. 2,0 ct/hl (Sachsen) (jeweils ohne Haus-trunk und Export; inklusive alkoholfreies Bier)

### Grundaufgaben

- Regionale Interessenvertretung für die Mitgliedsbetriebe; bei nationalen Themen in Abstimmung mit dem DBB, z.B. zum Thema Alkoholpolitik.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Interessenvertretung gegenüber Politik und Medien auf Landesebene (z.B. parlamentarische Abende, Sächsischer Brauertag, gemeinsame Veranstaltungen mit der Lebensmittelüberwachung)
- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden auf Landesebene (z.B. DEHOGA, Landesverkehrswachen, Marketinggesellschaften, Landesvereinigungen der Unternehmerverbände)
- Länderspezifische Sonderaufgaben, z.B. Nichtraucherschutzgesetz, Wassercents, Fracking, Unter-

stützung der Brauerschule in Dresden, „Dresdner Brauertag“ (gemeinsam mit der VLB)

- fachspezifische Beratung der Mitgliedsbrauereien, Veranstaltung von Seminaren zu rechtlichen und aktuellen Themen wie beispielsweise Prävention bei Fassdiebstahl
- Statistik

### Initiativen

Der Brauerbund Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen die Schulungsinitiative „Premium-Partner der Bierkultur“ entwickelt, ein Leuchtturm-Projekt innerhalb des DBB. Ziel ist die Optimierung von Schankqualität und Präsentation des Produktes Bier in der Gastronomie. Nach einer Wirteschulung durch die jeweilige Vertragsbrauerei, wird die Gaststätte von einem unabhängigen Prüfinstitut überprüft und entsprechend zertifiziert. Der Brauerbund Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. begleitet und betreut das Projekt fortlaufend, um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten.

### Mitgliedschaften

- Fördergemeinschaft Braugerste Rheinland-Pfalz
- Verein zur Förderung des Braugerstenbaues in Hessen
- Fördergemeinschaft Braugerste Thüringen
- Braugersten-Gemeinschaft, München
- Gesellschaft für Hopfenforschung
- Doemens
- Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs
- BSZ-Förderverein Brauerschule Dresden
- Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches Lebens- und Futtermittelrecht an der Universität Marburg
- Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände
- Landesvereinigung Rheinland- Pfälzischer Unternehmerverbände
- Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft

### Ausschuss- und Gremienarbeit

im Deutschen Brauer-Bund, u.a. im Rahmen der Matrixorganisation insbesondere zuständig für Tarifpolitik



## Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände e.V.

Als Bürogemeinschaft 1980 gegründet von den damaligen Brauereiverbänden in Bremen, Hamburg/Schleswig-Holstein, Niedersachsen und (West-)Berlin, erweitert nach der Wiedervereinigung auf die Regionen Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, seit 2001 als e.V.

### **Mitglieder**

Mitglieder sind die drei Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände und jeweils die Brauereien, derzeit 49 Mitgliedsbetriebe. Es besteht eine Doppelmitgliedschaft der Brauereien in ihrem angestammten Wirtschafts- und Arbeitgeberverband und der Sozietät.

### **Beitrag**

Es wird nur ein einheitlicher Beitrag erhoben. 2,0 ct/hl p.a. ohne Haustrunk und Export. Kleinere Brauereien zahlen Festbetrag statt hl-Beitrag.

### **Mitarbeiter**

4 1/3 Mitarbeiter in der gemeinsamen Geschäftsstelle Hamburg.

### **Grundaufgaben**

- Regionales Lobbying direkt für Mitgliedsbetriebe und in Koordination mit dem DBB in den acht Bundesländern des Verbandsgebietes für nationale oder europäische Themen
- Themen- oder projektbezogene Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden (Unternehmensverbände, BDI-/BDA-Landesvereinigungen, Einzelhandelsverbände, DEHOGA, landwirtschaftliche Verbände, Verkehrswacht etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit als Teil des Lobbyings gegenüber Politik, Medien, Verbraucherschutzverbänden, Nicht-Regierungs-Organisationen auf Landesebene

- Tarif- und Sozialpolitik inklusive arbeitsrechtliche Betreuung der Mitgliedsbrauereien, Mitarbeiterschulungen, Betriebsverfassungsrecht, Einigungsverfahren, Sozialpläne etc.
- länder-/regionalspezifische Sonderaufgaben und Information der Mitgliedsbetriebe (z.B. Lebensmittelkennzeichnung, Abfallrecht, Abwasserfragen, Wettbewerbsfragen)
- Im Rahmen der DBB-Matrixorganisation besteht besondere Zuständigkeit für Rechtsfragen im Bereich Umwelt- und Verpackungsrecht
- Betreuung definierter Sonderprojekte gemäß jeweiligem Projekt- und Arbeitsplan des DBB (z.B. Wassernutzungsabgaben, Verbrauchssteuern, Leerguthandling, Mehrwegsystem)

### **Mitgliedschaften**

Sozietät nimmt Mitgliedschaft in DBB und Wifö wahr. Daneben bestehen verschiedene Mitgliedschaften, zum Teil auch der angeschlossenen Mitgliedsverbände, in BDI-/BDA-Landesverbänden, außerdem Mitgliedschaften z.B. im Bereich Braugerstenförderung, Hopfenforschung.

### **Ausschuss und Gremienarbeit**

Mitwirkung in DBB-Ausschüssen, daneben u.a. Tarifkernkommission Nordsozietät, Mittelstandsausschuss der Nordsozietät, BVE-Umweltausschuss (Vorsitz), Messe Hamburg (Internorga).

### **Zusätzliche Dienstleistungen**

Seit 2008 besteht zusätzliche Service GmbH zur Vermarktung definierter Dienstleistungen und Produkte (z. B. Lohn- und Finanzbuchhaltung, Leerguthandelsplattform, Vertriebssteuerungssoftware).



## Süd-Westdeutsche Brauersocietät

Gegründet 2004

### Zweck des Verbandes:

Die Süd-Westdeutsche Brauersocietät ist ein Zusammenschluss des Baden-Württembergischen Brauerbundes e.V., dem Verband Pfälzischer Brauereien e.V. und dem Verband der Brauereien des Saarlandes e.V.. Sie nimmt stellvertretend für ihre Mitglieder die Interessen der Brauwirtschaft wahr.

### Mitglieder:

Derzeit 47

### Beitrag:

- Baden-Württembergischer Brauerbund e.V.: 6,5 Cent/hl p.a ohne Hastrunk und Export.
- Verband Pfälzischer Brauereien e.V.: 3,1 Cent/hl p.a ohne Hastrunk und Export.
- Verband der Brauereien des Saarlandes e.V.: 2 Cent/hl p.a ohne Hastrunk und Export.

### Mitarbeiter:

4,5 Mitarbeiter

### Grundaufgaben:

- Vertretung der branchenspezifischen Interessen der Mitgliedsbetriebe gegenüber Ministerien, Behörden, Lebensmittelüberwachung (z.B. Erbschaftssteuerrecht, Alkoholpolitik, Nichtraucherschutzgesetz)
- Lobbying in mit dem DBB abgestimmten Kampagnen (z.B. Don't drink and drive)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Kulturgut Bier)
- Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden

### Fachspezifische und rechtliche Beratung:

- Biersteuerrecht
- Lebensmittelrecht
- Technisches Recht
- Futtermittel-VO
- Getränkelieferungsrecht
- Behördliche Lebensmittelüberwachung
- Wettbewerbsrecht
- Statistische Daten
- Dienstleistungsangebot der VdE Service GmbH
- Erfahrungsaustausch, Weiterbildung

### Mitgliedschaften:

- Baden-Württembergischer Brauerbund e.V.: Landesbrauergenossenschaft Baden-Württemberg e.V., Gesellschaft für Hopfenforschung e.V., Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, Partner der Kurpfälzer Bierstraße, Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V., Verein zur Förderung der Berufsausbildung des Brauer- und Mälzernachwuchses e.V.
- Verband Pfälzischer Brauereien e.V.: Fördergemeinschaft Brauergenossenschaft Rheinland-Pfalz e.V., Gesellschaft für Hopfenforschung e.V., Pfalz-Marketing e.V., Verein zur Förderung der Berufsausbildung des Brauer- und Mälzernachwuchses e.V.
- Verband der Brauereien des Saarlandes e.V.: Verein zur Förderung der Berufsausbildung des Brauer- und Mälzernachwuchses e.V., Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände e.V.

### Ausschuss und Gremienarbeit:

Im Deutschen Brauer-Bund e.V.



## Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien e.V.

Gegründet 1900

### Zweck des Verbandes

... ist die Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Belange der Brauereien, die Förderung eines fairen und die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs sowie die Beratung der Mitgliedsbrauereien und die Förderung des Erfahrungsaustausches insbesondere auf wirtschaftlichem, technischem und fachrechtlichem Gebiet.

### Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt Düsseldorf

40237 Düsseldorf, Achenbachstraße 26,  
[www.bier-nrw.de](http://www.bier-nrw.de)

### Grundaufgaben

- Regionales Lobbying
- Lobbying in Abstimmung mit dem DBB, Kampagnen z.B. „Don't drink and drive“, „Bier? Sorry. Erst ab 16“, „Bier ist rein. Bier ist Genuss. Bier ist Deutschland.“, „Bier bewusst genießen“, Tag des Deutschen Bieres
- Öffentlichkeitsarbeit gegenüber Politik, Medien, NGOs auf Landesebene; z.B. Parlamentarischer Abend, Presseveranstaltungen

- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Ver-einen, z.B. DEHOGA NRW, Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels e.V., NEWS e.V., Landesverkehrswacht NRW, Tourismus NRW, unternehmensverbände nrw
- Länder-/regionalspezifische Sonderaufgaben
- Durchführung von fachbezogenen Vortragsveranstaltungen/Seminaren/„Come together“
- Fachspezifische und rechtliche Beratung der Mitgliedsbrauereien
- Statistik und fortlaufende Berichte sowie Informationen an die Mitglieder

### Mitgliedschaften

- Braugersten-Gemeinschaft, München
- Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen
- Gesellschaft für Hopfenforschung, Wolnzach
- NRW kulinarisch
- Verein zur Förderung des Braugerstenbaues Voreifel, Bonn
- Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs
- Industrie-Club Düsseldorf





## Verband der Ausfuhrbrauereien Nord-, West- und Südwestdeutschlands e.V.

### Zweck des Verbandes

Der 1946 gegründete Verband bezweckt die Pflege und Förderung der Ausfuhrinteressen der angeschlossenen Mitgliedsbrauereien mit Sitz im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb Bayerns). Insbesondere obliegt dem VAB die Betreuung und Beratung seiner Mitglieder in allen Exportfragen und die Vertretung ihrer Interessen gegenüber staatlichen Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene sowie gegenüber Drittstaaten.

### Mitglieder

24 exportierende Brauerei-Gruppen und Brauereien

### Beitrag

Gestaffelt: Grundbeitrag (750 Euro bzw. 2.000 Euro) sowie Beitragsumlage gestaffelt nach Hektoliter zwischen 2,0 Cent und 5,1 Cent pro Exporthektoliter

### Mitarbeiter

2 Mitarbeiter (Bürogemeinschaft in der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel Hamburg e.V., jeweils Teilzeit)

### Grundaufgaben

Vertretung gegenüber nationalen und EU-Institutionen sowie gegenüber Regierungs- und Verwaltungsorganen in Drittländern

- Kennzeichnungs- und Verpackungsrecht
- Handels- und Zollpolitik sowie Steuerrecht
- Lebensmittel- und Bierrecht
- Marktzugang und nicht-tarifäre Handelshemmnisse

### Information

- Regelmäßiger aktueller Rundschreibendienst
- Umfassende statistische Berichterstattung

### Mitgliedschaften

- Deutscher Brauer-Bund e.V. (DBB)
- German Export Association for Food and Agriproducts (GEFA)
- Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel Hamburg e.V. (WGA)



# Adressen

## **Deutscher Brauer-Bund e.V.**

Neustädtische Kirchstraße 7A  
10117 Berlin  
Telefon: 030 209167-0  
Telefax: 030 209167-99  
Internet: [www.brauer-bund.de](http://www.brauer-bund.de)  
E-Mail: [info@brauer-bund.de](mailto:info@brauer-bund.de)

## **Bayerischer Brauerbund e.V.**

Oskar-von-Miller-Ring 1  
80333 München  
Telefon: 089 286604-0  
Telefax: 089 286604-99  
Internet: [www.bayerisches-bier.de](http://www.bayerisches-bier.de)  
E-Mail: [info@bayerisches-bier.de](mailto:info@bayerisches-bier.de)

## **Brauersoziatät Mitte**

Sonnenberger Str. 46  
65193 Wiesbaden  
Telefon: 0611 531775-0  
Telefax: 0611 531775-20  
Internet: [www.brauerbund-hrlp.de](http://www.brauerbund-hrlp.de)  
[www.ppbk.de](http://www.ppbk.de)  
E-Mail: [mail@brauerbund-hrlp.de](mailto:mail@brauerbund-hrlp.de)

## **Soziatät Norddeutscher Brauereiverbände e.V.**

Kapstadtring 10  
22297 Hamburg  
Telefon: 040 5472690  
Telefax: 040 540580  
Internet: [www.brauer-nord.de](http://www.brauer-nord.de)  
E-Mail: [info@brauer-nord.de](mailto:info@brauer-nord.de)

## **Süd-Westdeutsche Brauersocietät**

Eduard-Pfeiffer-Str. 48  
70192 Stuttgart  
Telefon: 0711 22333-0  
Telefax: 0711 22333-99  
Internet: [www.bierschrank.de](http://www.bierschrank.de)  
E-Mail: [info@ernaehrung.net](mailto:info@ernaehrung.net)

## **Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien e.V.**

Achenbachstraße 26  
40237 Düsseldorf  
Telefon: 0211 99141-0  
Telefax: 0211 99141-68  
Internet: [www.brauereiverband-nrw.de](http://www.brauereiverband-nrw.de)  
E-Mail: [kontakt@brauereiverband-nrw.de](mailto:kontakt@brauereiverband-nrw.de)

## **Verband der Ausfuhrbrauereien Nord-, West und Südwestdeutschlands e. V.**

Sonninstraße 28  
20097 Hamburg  
Telefon: 040 236016-13  
Telefax: 040 236016-10  
Internet: [www.germanbrewers.com](http://www.germanbrewers.com)  
E-Mail: [vab@wga-hh.de](mailto:vab@wga-hh.de)

## **Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V.**

Neustädtische Kirchstraße 7A  
10117 Berlin  
Telefon: 030 209167-0  
Telefax: 030 209167-97  
Internet: [www.wifoe.org](http://www.wifoe.org)  
E-Mail: [info@wifoe.org](mailto:info@wifoe.org)

## **Anheuser-Busch InBev Germany Holding GmbH**

Am Deich 18/19  
28199 Bremen  
Telefon: 0421 5094-0  
Internet: [www.ab-inbev.de](http://www.ab-inbev.de)  
E-Mail: [info@ab-inbev.de](mailto:info@ab-inbev.de)

## **Brau Holding International GmbH & Co. KGaA**

Denninger Straße 165  
81925 München  
Telefon: +49 89 9238-03  
Telefax: +49 89 9238-429  
Internet: [www.brauholdinginternational.de](http://www.brauholdinginternational.de)  
E-Mail: [info@bhi-kg.de](mailto:info@bhi-kg.de)

## **Bitburger Braugruppe GmbH**

Römermauer 3  
54634 Bitburg  
Deutschland  
Telefon: 06561 14-0  
Telefax: 06561 14-2289  
Internet: [www.bitburger.de](http://www.bitburger.de)  
E-Mail: [info@bitburger.de](mailto:info@bitburger.de)

## **Krombacher Brauerei**

### **Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG**

Hagener Str. 261  
57223 Kreuztal  
Telefon: 02732 880-0  
Telefax: 02732 880-254  
Internet: [www.krombacher.de](http://www.krombacher.de)  
E-Mail: [info@krombacher.de](mailto:info@krombacher.de)

## **Radeberger Gruppe KG**

Darmstädter Landstraße 185  
60598 Frankfurt  
Telefon: 069 6065-0  
Telefax: 069 6065-209  
Internet: [www.radeberger-gruppe.de](http://www.radeberger-gruppe.de)  
E-Mail: [info@radeberger-gruppe.de](mailto:info@radeberger-gruppe.de)

## **WARSTEINER Brauerei**

### **Haus Cramer KG**

Domring 4-10  
59581 Warstein  
Telefon: 02902 88-0  
Telefax: 02902 88-1299  
Internet: [www.warsteiner.de](http://www.warsteiner.de)  
E-Mail: [info@warsteiner.com](mailto:info@warsteiner.com)



## **Impressum**

Die deutschen Brauer  
Deutscher Brauer-Bund e.V.  
Neustädtische Kirchstraße 7A  
10117 Berlin  
Telefon: 030 209167-0  
Telefax: 030 209167-99  
E-Mail: [info@brauer-bund.de](mailto:info@brauer-bund.de)

Juni 2013